
EGLV
Emschergenossenschaft
Lippeverband
Digitale Souveränität
in der Wasserwirtschaft
Dr. Heiko Althoff, Abteilungsleiter IT/OT
agw, Impulsvortrag, Reichshof, 09.03.2026

1


Betriebssicherheit vs Digitale Sicherheit
Betriebsanlagen mit Redundanz
Digitale Services
API
Emschergenossenschaft
Lippeverband

2



3



Wo stehen wir?

- **Integrierte Fachverfahren / Apps**
- **Cloud-Anwendungen**
- **KI-Anwendungen**

- **Legacy**
- **Proprietäre Schnittstellen**
- **Herstellerabhängigkeiten**
- **Fehlende Exit-Strategien**
- **gewachsene Systemlandschaften**
- **fehlende Integrationsstrategie.**

4

EGLV

Technologische Dynamik vs. Compliance

Cloudisierung, Plattformökonomie, KI-Services

KRITIS, NIS-2,
Digitale Resilienz

Hardwareabhängigkeit → Softwareabhängigkeit

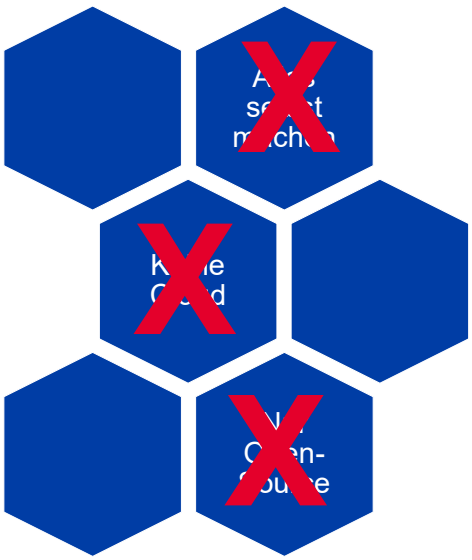
Komplexität

Emschergenossenschaft
Lippeverband

5

EGLV

Keine Abschottung. Keine Autarkie.



Souveränität bedeutet gestaltete Abhängigkeit – nicht deren Vermeidung.

Emschergenossenschaft
Lippeverband

6

EGLV

Was wir konkret tun können

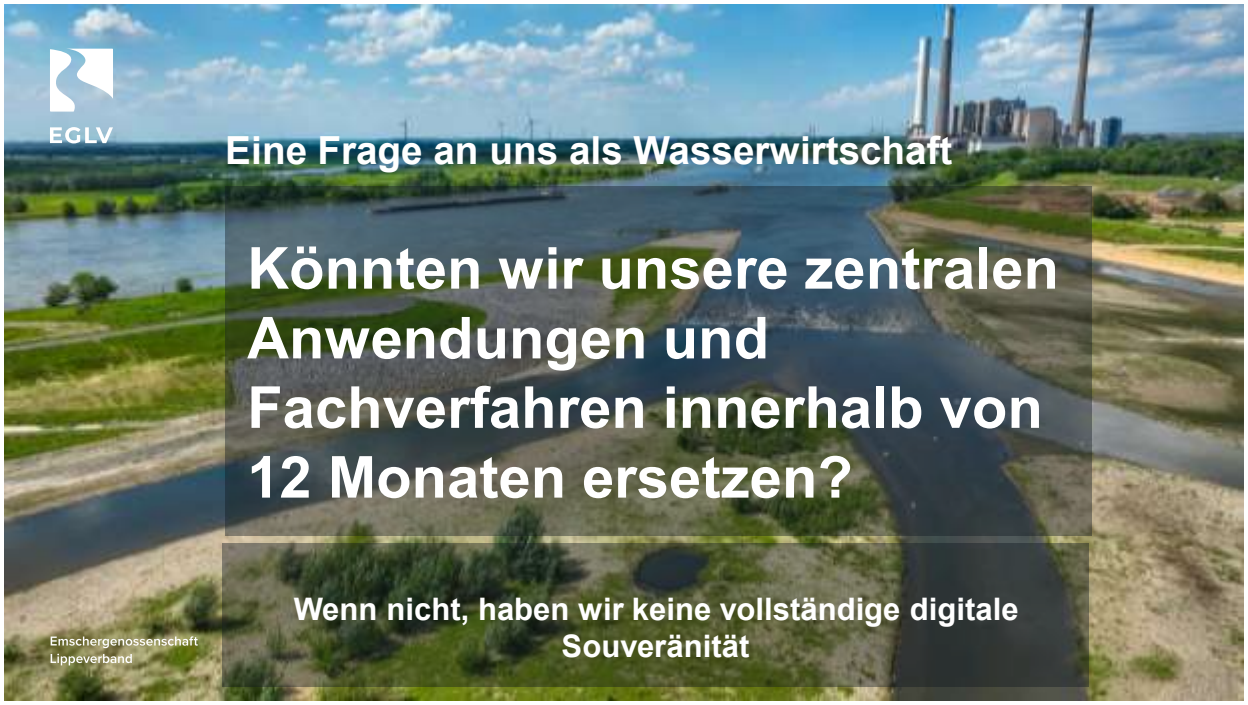
Erste Überlegungen

Architekturprinzipien definieren	Daten als Infrastruktur behandeln	Digitale Kernkompetenz sichern
• **API first** • **Interoperabilität** • **Exit-Fähigkeit als Beschaffungskriterium**	• **Datenmodelle standardisieren** • **Portabilität sichern** • **kein Lock-in über proprietäre Strukturen**	• **Integrationsarchitektur** • **Security** • **Vertragsverständnis**

Emschergenossenschaft
Lippeverband

→ PoC‘s sind wertvoll, wenn sie auf eine Zielarchitektur einzahlen

7



8

EGLV

Aspekte der digitalen Souveränität



EGLV

Digitale Souveränität in Schleswig-Holstein?

Diskussionsansätze





11

EGLV

In der Wasserwirtschaft ist die Anlagen-Infrastruktur sichtbar, redundant und robust.

Die digitale Infrastruktur ist dagegen komplex, unsichtbar – und oft fremdbestimmt.

Emschergenossenschaft
Lippeverband

12